

---

**Interpellation Franz Nebel, FDP, Bad Zurzach, vom 21. Juni 2011 betreffend Entwicklung der Finanzsituation des Kantons in den kommenden Jahren**

---

**Text und Begründung:**

Im Rahmen der Diskussionen im Zusammenhang mit der Jahresrechnung 2010 und den Zusatzfinanzierungen und Zielanpassungen 2011 in der KAPF hat sich gezeigt, dass die zukünftige Finanzplanung des Kantons auf verschiedenen Unsicherheiten basiert. Der durch den Vorsteher des Departements Finanzen und Ressourcen ausgestrahlte verhaltene Optimismus überzeugte in der Diskussion nicht. Werden die sich abzeichnenden Risiken genügend ernst genommen?

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Entwicklung der Finanzsituation in den nächsten 5 bis 10 Jahren und die damit verbundenen finanziellen Risiken?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Entwicklung der Wirtschaft und der Arbeitsplätze in derselben Phase?
3. Der Euro und der Dollar sind seit einiger Zeit auf Talfahrt. Ein Ende ist noch nicht abzusehen. Basieren die geäusserten Annahmen bezüglich einer positiven Entwicklung bzw. einer Stärkung dieser Währungen gegenüber dem Schweizerfranken nicht vor allem auf Hoffnung, statt auf Realität?
4. Welchen Einfluss auf die Rechnung unseres Kantons hat die voraussichtliche Reduktion der Ausschüttungen der Nationalbank, aber auch der Energiewirtschaft in Anbetracht der laufenden Energiediskussion und -entwicklung in den nächsten Jahren?
5. Was dürfen wir vom Bankmarkt, insbesondere auch von der Aargauischen Kantonalbank erwarten?
6. Bei einer negativen Entwicklung der Finanzsituation dürfte die im Moment bestehende Bilanzausgleichsreserve sehr schnell aufgebraucht sein. Wie beurteilt der Regierungsrat diese Situation und was gedenkt er zu tun?
7. Wir stehen vor einer neuen Steuersenkungsvorlage. Zieht der Regierungsrat die dadurch entstehenden Steuer-Mindereinnahmen beim Kanton und den Gemeinden in die finanziellen Überlegungen für die kommenden Jahre mit ein? Mit welchem Ergebnis? Darf die neue Steuersenkungsvorlage unter dieser Beurteilung in den nächsten 3 Jahren umgesetzt werden oder ist realistischere eine zeitliche Verschiebung angesagt?
8. Wie gedenkt der Regierungsrat einer generellen Verschlechterung der Steuereinnahmen, bzw. einer negativen Entwicklung zwischen Einnahmen und Ausgaben zu begegnen? Welche Massnahmen in den kommenden Jahren zieht er in Betracht, sollte sich das Szenario insgesamt entsprechend negativ entwickeln? Hat er diesbezüglich bereits einen Massnahmenplan, sogenannt vorbehaltene Entschlüsse, vorsorglich erarbeitet, und wenn ja, mit welchem Resultat?